

Inhalt

Danksagung — VII

- 1 Ein gelehrter Text, der nicht belehrt — 1**
 - 1.1 Einleitung — 1
 - 1.2 Gestörte Erwartungen — 4
 - 1.3 Zur Situierung des Textes — 12
- 2 Der Ring und das Wissen der Literatur — 17**
 - 2.1 Literatur und Wissen – das Forschungsfeld — 17
 - 2.2 Literatur im Mittelalter oder „Dichtung und Didaxe“ — 26
 - 2.3 Ein didaktisches Krisenexperiment — 36
 - 2.4 Gattungen als Verstehensrahmen — 45
- 3 *What can be done to make trouble?* Konstitutive Erwartungen und Erschütterungen didaktischen Sprechens und Schreibens im *Ring* — 51**
 - 3.1 Entdifferenzierung: Die Textgestalt — 52
 - 3.2 Unordnung: Textsorten und Quellen, Sprachen und Milieus — 83
 - 3.2.1 Gattungstradition: Enzyklopädie, Fürstenspiegel, ‚Hausbuch‘ oder ‚Buch vom Haushaben‘? — 85
 - 3.2.2 Arrangement als Dérangement: Minne — 99
 - 3.2.3 Arrangement als Dérangement: Ehe — 108
 - 3.2.4 Arrangement als Dérangement: Krieg — 117
 - 3.2.5 Reduktionen und Diffusionen — 128
 - 3.3 Verunsicherung: Sprecherinstanz und Träger der Lehre — 135
 - 3.3.1 Präsenz, Autorität, Verlässlichkeit — 135
 - 3.3.2 Abwesend, unzuverlässig, eigennützig – die Träger der Lehre im *Ring* — 148
 - 3.4 Um-Rahmungen: Gestörte Textintegration — 164
 - 3.4.1 Idealer Rezipient und konkreter Adressat – Belehrungen mit doppelter Referenz — 166
 - 3.4.2 Tugendkatalog und Handlungsanweisung – das Allgemeine und das Konkrete I — 177
 - 3.4.3 Lehre für die Zukunft oder Erfahrung aus der Vergangenheit – das Allgemeine und das Konkrete II — 187

VI — Inhalt

4 Irritation und Wissen — 208

4.1 Störung, Irritation, Verunsicherung — 208

4.2 Wahrnehmung und Erkenntnis – die Handschrift als
„Operationsraum“ — 224

4.3 Rezeption als Entscheidungsdruck — 228

4.4 Die Poetik der Inferenz — 235

5 Fazit — 242

Abbildungsverzeichnis — 247

Literaturverzeichnis — 249

Index — 279